

78. Jahres-Bericht
des
Museum Francisco Carolinum

vom 1. Juli 1920 an
Oberösterreichischer Musealverein.

Nebst der 68. Lieferung
der
Beiträge zur Landeskunde

von
Österreich ob der Enns.



Linz 1920.
Verleger: **Oberösterreichischer Musealverein.**

Inhaltsangabe.

	Seite
1. Verwaltungsbericht	3
2. Beiträge zur Landeskunde:	
Dr. Richard Ortner: Die prähistorische Kunst in Oberösterreich	11
Karl Wessely: Die Lumbriciden der Sammlung des oberösterreichischen Landes- museums	17
Karl Wessely: Beschreibung von für Oberösterreich neuen Regenwürmern nach den oberösterreichischen Fundstücken	18
Dr. Eduard Straßmayr: Die Linzer Wollenzeug- und Teppichfabrik in der Reiseliteratur	19
Dr. Theodor Kerschner: Die Aufgaben und Ziele des naturwissenschaftlichen Landesmuseums in Linz	25
Dr. Evermod Hager: Zur Geschichte der oberösterreichischen Stifte im Zeitalter der Reformation. Die Verhöre des Dechants, Schaffners und Hofrichters von Spital am Pyhrn 1561; Streiflichter über die übrigen Stifte aus den Visitationen 1561 und 1566 . .	32
Dr. Hermann Priesner: Beitrag zur Kenntnis der Thysanopteren Oberösterreichs	50
Dr. Ignaz Zibermayr: Die Fluchtung des Archives der oberösterreichischen Landschaft in den Franzosenkriegen	64

Für Form und Inhalt der Beiträge sind die Herren Verfasser verantwortlich.



Verwaltungsbericht.

In der Generalversammlung am 1. Juni 1920 erstatteter Bericht über die Angelegenheit der Uebergabe des Musealgebäudes und der Sammlungen in das Eigentum des Landes Oberösterreich:

„Sofort nach der am 15. Oktober 1919 stattgefundenen außerordentlichen Generalversammlung wurde der von derselben genehmigte Vorschlag des Verwaltungsrates, betreffend die Uebergabe des Musealgebäudes und der Sammlungen in das Eigentum des Landes Oberösterreich, beim Landesrate eingebracht.

Dieser Vorschlag umfaßt insbesondere:

1. Die Uebergabe des Musealgebäudes und des gesamten im freien Eigentum des Vereines stehenden beweglichen Vermögens, ausgenommen die Wertpapiere, das Bargeld, die Postsparkasse- und die Sparkasse-Einlage, in das Eigentum des Landes.

Bezüglich der im Museum auf Grund bestimmter Widmungen nur in Aufbewahrung befindlichen Gegenstände wurde, insoweit die betreffenden Eigentümer nicht anderweitig verfügen, die Uebergabe zur Aufbewahrung und Verwaltung des Landes unter Aufrechthaltung der anhaftenden Rechtsvorbehalte vorgesehen;

2. die Weiterführung des Museums als oberösterreichisches Landesmuseum durch das Land und die Uebernahme der Erhaltung des Gebäudes und der Sammlungen;
3. die Vertretung unseres Vereines in einem mit der Verwaltung des Museums betrauten Kuratorium;
4. die Uebernahme der Schuld an die Allgemeine Sparkasse in Linz per 100.000 Kronen durch das Land;
5. die Uebernahme der Angestellten des Vereines als Landesangestellte und
6. die Berechtigung der Mitglieder des Musealvereines, die Sammlungen und Ausstellungen des Landesmuseums unentgeltlich zu besuchen und die Bibliothek unentgeltlich zu benutzen.

Ferner ersuchten wir, dem Vereine das Recht einzuräumen, seine Sitzungen und Versammlungen im Musealgebäude abzuhalten, dortselbst seine Akten aufzubewahren und die erforderlichen Schreib- und Kanzleiarbeiten und die Kassegeschäfte durch die Sekretärin, sowie die Gänge etc. durch die Diener des Museums ausführen zu lassen.

Auch alle sonstigen Schritte, die sich als notwendig erwiesen, wurden unternommen; so wurde die Allgemeine Sparkasse in Linz ersucht, das oben erwähnte Darlehen dem Lande zur bisherigen Verzinsung von 1 Promille und seitens der Sparkasse unkündbar zu belassen; das Staatsamt für Unterricht und die Stadtgemeinde Linz wurden gebeten, die Uebernahme des Museums durch das Land dadurch zu ermöglichen, daß sie erklären, die Subventionen, und zwar in bisheriger Höhe, dem Lande für das Museum zukommen zu lassen.

Um jeden Zweifel darüber auszuschließen, daß die geplanten Vereinbarungen mit dem Lande gebührenfrei sind, wurde im Wege der Finanzdirektion eine Eingabe an das Staatsamt der Finanzen gerichtet.

Alle diese Schritte waren von einem vollen Erfolg begleitet.

Der Landesrat hat unseren Vorschlag als geeignete Grundlage für die Regelung der Angelegenheit befunden und dem Landtage folgenden Beschluß empfohlen:

„1. Der Landtag genehmigt die Uebernahme des Museums Francisco Carolinum in Linz als Landesanstalt und ermächtigt den Landesrat, diese Uebernahme im Einvernehmen mit der Vereinsverwaltung durchzuführen.

2. Der Landesrat wird hiebei insbesondere ermächtigt, die Angestellten des Museums als Landesangestellte zu übernehmen und ihre Bezüge vom 1. November 1919 ab nach den jeweils für die Landesangestellten geltenden Bestimmungen aus dem Landesfonds zu bestreiten.

3. Nach Durchführung der Uebernahme ist auch die Erhaltung des Musealgebäudes und seiner Einrichtung vom Landesrate zu übernehmen.

4. Die dem Museum bisher gewährten ständigen Beiträge des Staates, der Stadt Linz und der Allgemeinen Sparkasse Linz sind auch fernerhin anzusprechen und vom Landesrate zur teilweisen Deckung der Auslagen für das Museum zu verwenden.

5. Für die Verwaltung des Museums ist ein Kuratorium zu bestellen, welches aus Vertretern des Landes, der Staatsverwaltung, der Stadtgemeinde Linz, der Allgemeinen Sparkasse Linz und des Musealvereines zu bestehen hat. Die näheren Bestimmungen über die Zusammensetzung und Geschäftsführung dieses Kuratoriums sind vom Landesrate zu treffen.“

Der Landtag hat nun in der Sitzung am 5. Mai 1920 die Uebernahme des Museums als Landesanstalt beschlossen.

Hiemit ist die Museumsfrage in der von uns angestrebten Weise gelöst.

Der Bestand und die weitere Entwicklung unseres heimatlichen Museums sind gesichert, der Bestand des Musealvereines wird durch die Uebernahme des Museums als Landesanstalt keineswegs betroffen, seine Tätigkeit wird im Gegenteil sich jetzt um so freier entfalten können, da er ja der finanziellen Hauptsorge enthoben ist.

Bei dem gegenwärtigen Stande der Angelegenheit erübrigen hauptsächlich noch der schriftliche Vertragsabschluß, die formelle Uebergabe und die Erwirkung der Bescheinigung der von der außerordentlichen Vollversammlung für den Fall der Uebernahme des Museums durch das Land beschlossenen Statutenänderung.“

Kunst- und kulturhistorisches Museum.

Bericht des Museumsdirektors Dr. Hermann Ubell.

Im abgelaufenen Vereinsjahre flossen die Spenden für das kunst- und kulturgeschichtliche Museum reichlicher denn je. Die prähistorische Sammlung erhielt vom Verein für Höhlenkunde Holzgeräte aus dem Salzbergwerke von Hallstatt, aus der Zeit des vorgeschichtlichen Betriebes dieses Bergwerkes. Die römische Sammlung wurde durch eine in der Nähe der Martinskirche ausgegrabene bronzene Armbrustfibel, gespendet von Herrn Bohdanowicz, bereichert. In der Waffensammlung fand nun auch die Fahne des ehemaligen k. u. k. Infanterie-Regimentes Nr. 91 in Enns Aufstellung. Die keramische Abteilung erfuhr durch die Spende eines vollständigen Alt-Wiener Kaffee-, Schokolade- und Teeservice, Rokoko, und einer Reihe von Meißner Tassen der Markolini-Epoche, von Fräulein Antonie Rucker, eine höchst wertvolle Vermehrung. Die Glassammlung wurde durch eine interessante Kollektion geschliffener und graviert Gläser aus dem Ausgang des 18. Jahrhunderts von Frau Wilhelmine Herzig-Herzfeld bereichert. Die Abteilung der modernen Plastik erfuhr einen Zuwachs durch eine marmorene Porträtbüste der weiland Kaiserin Elisabeth von R. Weigl, Wien 1912, Geschenk der Frau Jerta Pichler-Tennenberg, und durch die Büste eines trauernden Kriegsgefangenen, die Arbeit eines italienischen kriegsgefangenen Bildhauers aus dem Lager in Mauthausen, überwiesen von der Sachdemobilisierung. Frau Dr. Olga Dürrnberger spendete die Marmorbüste ihres Mannes weiland Dr. Adolf Dürrnberger von Rathausky, 1901. In die Abteilung Kleinplastik gelangte ein virtuos geschnittes Birnholzrelief von Johann Rint, 1848, den damaligen Kommandanten der Linzer Nationalgarde Viktor Drouot zu Pferd darstellend, ein

Geschenk des Herrn Hans Drouot. Sehr ansehnlich war der Zuwachs, den die Gemälde-, speziell die Porträtsammlung des Museums erfuhr. Die Landesregierung übergab zwei gute alte Kopien von Repräsentations-Bildnissen Maria Theresias und Josefs II. von Martin von Meytens. Frau Marie Gasteiger spendete eine Reihe von Familienbildern aus der ersten Hälfte des vorigen Jahrhunderts, darunter ein gutes Porträt von dem seltenen Alt-Wiener Maler Leopold Fertbauer, und ein Bildnis von der Alt-Linzer Aquarell-Miniaturmalerin Lori Auegg-Dilg. Weiland Herr Oberlandesgerichtsrat Gustav Iglseder spendete zwei interessante kleine Oelbilder von dem aus Kremsmünster stammenden Alt-Wiener Maler Franz Michael Neder, Fräulein Anna Frank vermachte eine Serie von Familienporträts von ihrem verstorbenen Bruder Leopold Frank, einem oberösterreichischen Maler und Zeichenprofessor in Steyr, aus dem Anfang der Fünfzigerjahre. Weiland Fräulein Emilie Mader in Linz testierte vier ausgezeichnete Familienporträts aus den Vierzigerjahren von B. Orth. Frau Olga Dürrnberger spendete das Brustbild ihres Stiefgroßvaters August Lutz, Großhändler in Wien, von dem bekannten venezianischen Porträtmaler der franziszeischen Epoche Natalis Schiavoni. Durch Frau Olga Dürrnberger wurde auch die Möbelsammlung des Museums um ein Prachtstück bereichert, einen reichen, in pietra dura-Technik üpig verzierten Barocktisch aus einem oberösterreichischen Schloß. Die Schwestern Pauline und Amalie Saxinger in St. Florian vermachten eine prachtvoll verzierte große Standuhr aus dem letzten Jahrzehnt des 18. Jahrhunderts von dem Welser Uhrmacher Matthias Novak. Die Sammlung von Uhren und Kompassen wurde außerdem durch Fräulein Antonie Rucker bereichert, die auch einige alte Spiele und Kunstdrechslerarbeiten aus Elfenbein spendete. Durch die Intervention des Herrn Bürgermeisters Dametz und des Herrn Landtags-Abgeordneten Müller gelangten eine Reihe bemerkenswerter Alt-Linzer Zunftgegenstände aus den Herbergsräumen des Gasthofes „zur Krone“ am Hofberg als Spende der Besitzerin Fräulein Teufmayr ins Museum: Ein zünftiges, zinnernes Trinkgefäß der Faßbinder in Form eines Faßbinderschlegels, 1770, schön graviert, und Herbergszeichen der Bäcker, der Hufschmiede und Wagner und der Messerschmiede. In jüngster Zeit übergaben die Nachfolger der Maurer-, Steinmetz- und Pflastererinnung in Linz ihre Zunftfahne mit dem Oelbild des Patrons der Innung, des heiligen Rochus, samt der Ausstattung des Fahnenträgers, ein Sargkreuz, zwei Sargkronen und zwei Kerzenladen.

Interessante kulturgeschichtliche Altertümer übergab die Stadtgemeinde Linz anlässlich der Eingemeindung Urfahrs, darunter das alte Marktrichterschwert von Urfahr. Ins Lapidarium des Museums spendete Herr Magistratsrat Dr. Schiller einen in einem alten Bauernhaus auf dem ehemaligen Exerzierfeld eingemauert gewesenen sitzenden gotischen Löwen aus Stein und ein romanisches Sandsteinkapital aus dem alten Gebäude der Bank für Oberösterreich und Salzburg. Herr Walcher von Molthein, der bekannte Keramiker, schenkte einen merkwürdigen Grabstein eines Welser Hafners Paul Schindel aus dem Jahre 1521.

Aus Landesmitteln angekauft wurde ein wertvolles Kabinettstück des großen niederländischen Genremalers Adrian Brouwer, eine Wirtshauszene darstellend, und eine Kollektion seltener alter bäuerlicher Trachtenstücke aus Oberösterreich, darunter Typen, die in unserer Kostümsammlung noch gar nicht vertreten waren.

Die großen keramischen Bestände des Museums wurden neu inventarisiert; im Lesesaal des Museums stellte der Volontär Herr Dr. Ortner eine kunstgeschichtliche Handbibliothek zusammen.

Eine Sonderausstellung im Festsale führte Werke österreichischer Barockmaler aus dem Stifte Wilhering vor, zu der ein gedruckter Katalog erschien. Der Ausbau des Vortrags- und Führungswesens am Museum wurde in Angriff genommen. Gegenwärtig sind zwei Kurse und Vortragsserien für den Fachlehrverband des Bezirkes Linz und für die Volkswehr im Gange.

Naturhistorisches Museum.

Bericht des Kustos Dr. Theodor Kerschner.

a) Zoologische Abteilung.

Trotz der Ungunst der Verhältnisse können wir von einer erfreulichen Vermehrung unserer Sammlungen berichten. Bemerkenswert ist vor allem die Spende des Herrn Dr. Heinrich Mayr, der uns die Gehörnsammlung seines verstorbenen Bruders Franz Mayr, der von 1893 bis 1907 in Dar-es-Salam lebte, übermittelte. Es sind das hauptsächlich Antilopen- und Gazellengehörne und ein Gehörn eines afrikanischen Büffels. Ebenso spendete uns Herr Zahnarzt Gustav Weidinger eine Anzahl von Gehörnen und Geweihen.

Sehr zu Dank verpflichtet sind wir Herrn Professor Karl Wessely in Linz, der uns sein Gastropoden-Material, zirka 5000 Stück in 85 Arten, das er hauptsächlich in Oberösterreich und Salzburg gesammelt hat, spendete. Eine wertvolle Ergänzung der seinerzeit erworbenen Sammlung Munganast bildet die Spende des Coleopterologen Oberkontrollor Josef Kloiber in Linz, der uns einen Großteil seiner Sammlung, zirka 7200 Stück Käfer, meist oberösterreichischer Herkunft, überließ. Es sind darin manch wertvolle Nachweise für unsere Landesfauna enthalten. Im übrigen war unsere Sammeltätigkeit auf die Ergänzung der Studiensammlungen gerichtet. Die Säugetier- und Vogelbalsammlung wurde um manches wertvolle Exemplar bereichert und es sei an dieser Stelle unseren Mitarbeitern der herzlichste Dank zum Ausdruck gebracht. Unsere Balsammlung der Landesfauna enthält bereits gegen 500 Vogel- und 200 Säugetierbälge.

Unsere fleißigen entomologischen Mitarbeiter waren bestrebt, die Sammlungen durch wertvolle Stücke zu ergänzen. Es gelang ihnen der Nachweis für das Vorkommen verschiedener Insektenarten in Oberösterreich, die bisher bei uns nicht bekannt waren. Die Parasitensammlung konnte durch das verständnisvolle Entgegenkommen der Linzer Schlachthofdirektion wesentlich vermehrt werden.

Spenden für die zoologische Abteilung verdanken wir folgenden Gönnern des Museums: Ingenieur Theodor Angele, Bauunternehmer; Josef Brunmayr, Museumsdiener; Josef Deubler, Professor i. R.; Ludwig Dollinger, Fabrikant, Steg bei Linz; Hans Drouot, Buchdruckereibesitzer; Frau Olga Dürrnberger, Private; Josef Enzenhofer, Rechnungsrat, Pöstlingberg; Ludwig Gallois, Fabrikdirektor, Kleinmünchen; P. Alberich Grاسبöck, Professor, Stift Wilhering; Alfred Günther, Forstrat, Schloß Greinburg; Direktor Franz Hauder; Dr. Heinrich Heidlmayr, Sektionschef i. R.; Emil Hofmann, Beamter, Kleinmünchen; Adolf Knitschke, Oberrevident; Josef Klimesch; Otto Koller, Lehrer, Mauerkirchen; Professor Kranzl, Bezirksschulinspektor; Josef Kloiber, Oberkontrollor; Georg Lahner, Oberrevident; Franz Lehrer, Präparator; Dr. Heinrich Mayr, Arzt an der o.-ö. Frauenklinik; Sepp Melichar, Apotheker; Dr. Leopold Müller, Postrat; Karl Mitterberger, Fachlehrer, Steyr; Albert Naufock, Staatsbahnbeamter; Ingenieur Ernst Neweklowsky, Baurat; Heinz Peyrer, J. U. C.; Max Priesner, Oberkontrollor; Dr. Hermann Priesner, Supplent an der Staatsrealschule; Engelbert Ritzberger, Mag. phar.; Josef Roth, Präparator, Wels; Rudolf Scheck, Maler; Dr. Guido Schiebel, Professor, Freistadt; Bernhard Stolz, Präparator; Dr. Erwin Schauburger; Walter Veitl, Hochschüler; Johann Voltin, städtischer Beamter, Braunau am Inn; Alois Watzinger, Eichmeister, Gmunden; Gustav Weidinger, Zahnarzt; Karl Wessely, Professor; Ludwig Ziegler, Urfahr.

b) Mineralogisch-geologische Abteilung.

Unseren Bemühungen ist es gelungen, vom Staatsamte für Land- und Forstwirtschaft, beziehungsweise der staatlichen Höhlenkommission im Einverständnis mit dem Staatsdenkmalamte die aus der Lettenmayerhöhle bei Kremsmünster gehobenen Höhlenbärenknochen überwiesen zu erhalten. Außerdem bekamen wir über Auftrag der Höhlenkommission aus den Höhlen unserer Alpen noch jene Funde, die

gelegentlich der Befahrungen zwecks Erforschung der Ausfüllungen gemacht wurden.

Für diese Abteilung erhielten wir Spenden von den Herren: Dr. Hans Commenda, Professor; F. W. Fromherz, Kaufmann; Dr. Theodor Kerschner, Kustos; Sepp Melichar, Apotheker; Fräulein M. Schauer, Fachlehrerin; Dr. Guido Schiebel, Professor, Freistadt; Ing. Johann Seifriedsberger, Vöcklabruck; Karl Wessely, Professor.

c) Botanische Abteilung.

In dieser sind keine nennenswerten Einläufe zu verzeichnen.

Ueber die umfangreichen internen Arbeiten am naturhistorischen Museum wurde bereits des öfteren für das abgelaufene Jahr in den „Mitteilungen“ berichtet. Hier möge nur erwähnt sein, daß in der Zeit vom 9. Juni bis 6. Juli eine Sonderausstellung paläarktischer Großschmetterlinge und eines umfangreichen Gehörnmateriales veranstaltet wurde, die sich eines außergewöhnlich guten Besuches erfreute. (3189 Personen gegen 1671 derselben Zeit des Vorjahres.) Ein erhöhtes Augenmerk wurde der Vortragstätigkeit gewidmet.

An Führungsvorträgen wurden gehalten: 1. Vom Kustos Dr. Theodor Kerschner im September 1919 für die Mitglieder des Vereines für Naturkunde in der ornithologischen Sammlung und am 21. Dezember 1919 durch die ganze zoologische Abteilung für die Lehramtskandidaten zur Ablegung der Fachlehrerprüfung, am 9. April 1920 in der Säugetierabteilung für die Volkswehr. Vom Oktober bis Ende Dezember 1919 hielt der Kustos einen Kurs über allgemeine Zoologie und mikroskopische Technik. Teilnehmerzahl: 50. Es konnte jedem Teilnehmer ein Mikroskop zur Arbeit zur Verfügung gestellt werden. Der Erfolg war ein recht befriedigender. Dieser Kurs fand an je drei Abenden in jeder Woche statt, mit zusammen rund 100 Stunden.

2. Vom Herrn Regierungsrat Hans Commenda vom September bis Dezember 1919 über 30 Vorträge in der geologisch-mineralogischen Abteilung; Teilnehmerzahl über 60. Darunter mehrere Führungsvorträge. Herr Regierungsrat Commenda veranstaltete auch eine Reihe von Halbtagesexkursionen in die Umgebung von Linz und Enns und eine ganztägige Exkursion nach Wels (Besichtigung der Gas- und Salzquellen).

Die Ankäufe für die Bibliothek, aus der 2364 Entlehnungen stattfanden, beschränkten sich auch im Berichtsjahre auf die für die Referenten der einzelnen Abteilungen erforderlichen Werke, sowie die Lieferungswerke.

Die Sammlungen des Museums wurden im Jahre 1919 von 18.311 Personen, darunter 4429 Schülern, besucht.

Die Schülerbesuche waren wie in den früheren Jahren unentgeltlich.

Der Verein hatte im Berichtsjahre das Ableben von 16 Mitgliedern zu beklagen; 11 Mitglieder traten aus dem Vereine aus. Da anderseits 65 Neubetriebe erfolgten, hat sich die Anzahl der Mitglieder erfreulicherweise um 38 erhöht; sie betrug mit Jahresschluß 591.

Für die im Rechnungsabschlusse aufscheinenden Subventionen des Staates, des Landes und der Stadt Linz sprechen wir auch hier unseren verbindlichsten Dank aus.

Herzlichst danken wir auch allen jenen, die durch Spenden oder sonst irgendwie dem Museum ihr Interesse und Wohlwollen bekundet haben.

Verwaltung des Museums im Jahre 1919.

Ehren-Präsident:

Kuenburg Gandolf, Dr., Minister a. D., wirklicher geheimer Rat, Senatspräsident des Obersten Gerichtshofes i. P., Ehrenmitglied des Museums.

Mitglieder des Verwaltungsrates:

A. Durch die Wahl der Generalversammlung.

Präsident:

Wimmer Julius, Chef der Firma J. Wimmer Gesellschaft m. b. H., Präsident der Allgemeinen Sparkasse in Linz, Ehrenmitglied des Museums.

Präsident-Stellvertreter:

Commenda Hans, Regierungsrat, Staats-Oberrealschul-Direktor i. R., Korrespondent der geologischen Reichsanstalt, Referent für Oberösterreich der Erdbeben-Kommission der Akademie der Wissenschaften, Ehrenmitglied des Museums.

Franck Carl, Großindustrieller.

Hauder Franz, Direktor der Knabenvolksschule in Linz-Waldegg.

Huster Josef, Kaufmann, Präsident der Bank für Oberösterreich und Salzburg in Linz.

König Anton, Dr., Gymnasial-Professor.

Newald Richard, Dr., Rechtsanwalt, Präsident der oberösterreichischen Rechtsanwalts-Kammer.

Nicoladoni Alexander, Dr., Rechtsanwalt.

Oberwalder Oskar, Dr., Vorstand des Landes-Denkmalamtes in Linz.

Pösinger Bernhard, Dr., Professor, Archivar und Kapitular des Stiftes Kremsmünster.

Rupertsberger Matthias, Konsistorialrat, regul. Chorherr von St. Florian, Pfarrvikar in Ebelsberg.

Sames Josef, Oberinspektor der Staatsbahnen.

Saxinger Eduard, Kaufmann, Kassier.

Schmidegg Gustav, Statthaltereirat a. D., Schloß Leonstein.

Schnopfhagen Franz, Dr. med., Direktor der oberösterreichischen Landes-Irrenanstalt in Niedernhart, Landes-Sanitätsrat.

Sekker Franz, Oberst d. R.

Straßmayr Eduard, Dr., Landesarchiv-Sekretär.

Wastler Franz, Schulrat, Professor d. R.

Weidinger Gustav, Zahnarzt.

Weinmayr Emmerich, Dr., Direktor der Allgemeinen Sparkasse in Linz, Sekretär.

B. Delegierter des Staatsamtes für Unterricht.

Rossi Anton, Hofrat.

C. Delegierte des oberösterreichischen Landesrates.

Krackowizer Ferdinand, Dr., Landesarchivar d. R.

Ottenweiler Rudolf, Starhembergscher Güterdirektor.

Schlegel Josef, Dr., Oberlandesgerichtsrat, Landeshauptmann-Stellvertreter etc., Ehrenmitglied des Museums.

Zibermayr Ignaz, Dr., Direktor des Landesarchivs in Linz.

D. Delegierter des Gemeinderates der Landeshauptstadt Linz.
 Resch Franz, Stadtrat.

E. Delegierter der Allgemeinen Sparkasse in Linz.
 Wildmoser Richard, Präsident der oberösterreichischen Baugesellschaft, Ehrenmitglied
 des Museums.

Rechnungsprüfer.

Drouot Hans, Besitzer der Buchdruckerei Jos. Feichtingers Erben in Linz.
 Ehrentletzberger Sigmund, Kaufmann.

Sammlungsprüfer.

Haupt Franz, Generalkonsul etc.
 Karigl Ferdinand, Dr., Realschul-Professor.
 Klug Rudolf, Dr., Gymnasial-Professor.

Beamte.

Direktor: Ubell Hermann, Dr. phil., Konservator der Zentralkommission für Denkmal-
 pflege (I. und II. Sektion), korrespondierendes Mitglied des österreichischen archäologi-
 schen Institutes, erster Obmann der Vereinigung von Linzer Künstlern und Kunst-
 freunden „Der Ring“.
 Kustos: Kerschner Theodor, Dr. phil., Korrespondent der staatlichen Höhlenkommission,
 Mitglied der oberösterreichischen Malariakommission, Obmann des oberösterreichischen
 Vereines für Naturkunde.
 Volontär: Ortner Richard, Dr. phil.
 Sekretärin: Zechenter Ida.

Sonstige Angestellte.

Präparator: Stolz Bernhard.
 Tischler: Brunmeier Josef, Winter Johann.
 Portier: Hackl Johann.
 Diener: Grüner Johann, Nening Ignaz.

Post-Nr.		K	h	Post-Nr.		K	h
1	Kasestand	3.825	13	1	Gehalte	90.744	82
2	Mitgliederbeiträge	5.681	20	2	Beamteneinstellung	1.056	—
3	Eintritts- und Garderobegebühren	7.769	10	3	Krankenkasse	890	—
4	Bucherbüß	5.615	—	4	Dienstkleidung	652	80
5	Katalogerlös	230	40	5	Ankünfte und Erhaltung der Sammlungen	2.692	60
6	Zinsen der Wertpapiere	1.331	10	6	Bibliothek	1.342	82
7	Verkauf der Wertpapiere	32,842	68	7	Buchdruckereirechnungen	146	30
8	Subventionen: <i>a)</i> des Staates . . . K 11.000— <i>b)</i> des Landes . . . 10.000— <i>c)</i> der Stadt Linz . . . 3.000—	24.000	—	8	Zinsen: <i>a)</i> an die Allgemeine Sparkasse . . . <i>b)</i> Bankzinsen	100	—
9	Spenden	39.000	—	9	Bankeinlagen	439	63
10	Einnahme aus der Bank für Oberösterreich und Salzburg	90.493	78	10	Postsparkasseeinlage	106.212	58
11	Einnahme aus der Postsparkasse	7.000	—	11	Hauserhaltung und Beheizung	6.960	—
12	Einnahme aus der Allgemeinen Sparkasse	3.120	—	12	Wasserzins	6.443	17
13	Rückverkauf eines Mikroskopes	1.000	—	13	Steuern	91	20
		221.908	39	14	Gewölbewache	626	90
				15	Telephon	100	—
				16	Versicherungen	280	—
				17	Spesen: <i>a)</i> Kanzleiauslagen . . . <i>b)</i> Verschiedene Auslagen	1.211	92
				18	Kasestand	856	21
						753	15
						308	29
						221.908	39

Eduard Saxinger
Kassier.

Hans Drouot
Rechnungsprüfer.

Sigmond Ehrentleitzberger
Rechnungsprüfer.

Bilanz-Konto.

Post-Nr.		K	h	Post-Nr.		K	h
1	I. Aktiva.			1	II. Passiva.		
2	Vom Landesrat zugesagte Rückvergütung der Gehalte vom November und Dezember	26.324	58	2	Bankschuld	10.000	—
3	Kasestand	308	29	3	Buchdruckereirechnung	1.502	50
4	Sparkassebuch-Einlage	426	62		Vermögensstand am 31. Dezember 1919	15.783	—
	Postsparkasse-Einlage	226	01				
		27.285	50			27.285	50

Werke aus dem Verlage des Museum Francisco Carolinum.

Uebernommen vom oberösterreichischen Landesmuseum.

	Preis
Ackerl, Das Diptychum aus der 1. Hälfte des 12. Jahrhunderts in St. Florian und seine Geheimnisse. 1911	K 2'—
Beiträge zur Landeskunde von Oesterreich ob der Enns und Salzburg.	
3. Lieferung. 1842	5'—
4. Lieferung. 1843	5'—
Beiträge, weitere, zur Rosenflora von Oberösterreich. 1893	2'—
Benesch, Bilder aus der archäologischen Umgebung von Linz. 1911	2'—
Bibliothekskatalog samt Nachtrag. 1897. 1900	10'—
Commenda, Materialien zur Geognosie Oberösterreichs. 1900	15'—
Commenda, Materialien zur landeskundlichen Bibliographie Oberösterreichs. 1891	15'—
Commenda Hans jun., Stelzhamer-Bibliographie. 1909	2'—
Dufts Schmid, Flora von Oberösterreich: Band I. Heft 1—3, 1870—1873	5'—
Band III und IV. 1883. 1885	10'—
Edlbacher, Die Entwicklung des Besitzstandes der bischöflichen Kirche zu Passau. 1870	2'—
Ehrlich, Geognostische Wanderungen im Gebiete der nordöstlichen Alpen. 1854	8'—
Festschrift zur Feier des 50jährigen Bestandes des Museums, 1883.	3'—
Handel-Mazzetti, Regesten von Urkunden und Akten aus dem Schloßarchive Aulrolzmünster. 1. Auflage 1898	3'—
Handel-Mazzetti, Ein vergessener Linzer	2'—
Handel-Mazzetti, Waltenstein und Eppenberg und die Herren „von Ort im Traunsee“. Linz 1909	3'—
Handmann, Das Vorkommen von Kordierit und Kordierit-Gesteinen bei Linz. 1904	2'—
Jahresbericht des Museums: 3, 5, 6, 7, 11, 20, 21, 29, 33, 37, 38, 40—72 und 76	4'—
König, Geologische Beobachtungen in der Umgebung des Attersees, Linz 1907	3'—
König, Geologische Beobachtungen in Oberösterreich. II. Der Südadhang des Hausruck und die Altmoränen des Atterseegletschers. Linz 1908	2'—
König, Ein neuer Fund von Squalodon Ehrlichii in den Linzer Sanden. 1911	2'—
Krackowizer Ferd., Dr., Die Sammelbände aus der Reformationszeit im Landesarchiv zu Linz. 1904	6'—
Kurz, Der Einfall des von Kaiser Rudolf II. in Passau angeworbenen Kriegsvolkes in Oberösterreich und Böhmen. (Einleitung von Czerny.) 1897	10'—
Lechleitner, Mineralisch-petrographische Mitteilung aus dem Mühlviertel. 1898	2'—
Lechleitner, Mineralogische Neuigkeiten aus Oberösterreich. 1909	2'—
Markl, Oberösterreichische Fundmünzen. 1899	4'—
Matousek, Beiträge zur Moosflora von Oberösterreich, I. Teil. 1904	2'—
Museum Francisco Carolinum, Das oberösterreichische. Linz 1873	2'—
Nicoladoni, Zur Verfassungs- und Verwaltungsgeschichte der österreichischen Herzogtümer im Mittelalter, I. Teil. 1901	3'—
II. Teil. 1903	4'—
Pritz, Ueberbleibsel aus dem hohen Altertume in Leben und Glauben der Bewohner des Landes ob der Enns. 1854	6'—
Schiffmann, Drama und Theater in Oberösterreich bis zum Jahre 1803. 1905	15'—
Schiffmann, Das Schulwesen in Oberösterreich bis Ende des 17. Jahrhunderts. 1901	8'—
Schmidberger, Leichtfaßl. Unterricht über Erziehung und Pflege der Obstbäume. 1837	2'—
Tschusi zu Schmidhoffen Viktor Ritter v., Uebersicht der Vögel Oberösterreichs und Salzburgs. 1915	5'—
Ubell, Zur Ikonographie der Florianslegende. 1904	3'—
Ubell, Die Kaiser-Jubiläumsausstellung des Museum Francisco Carolinum. 1909	2'—
Wiesbauer & Haselberger, Beiträge zur Rosenflora von Oberösterreich, Salzburg und Böhmen. 1891 und 1893	2'—

Rechte der Mitglieder.

Den Mitgliedern des Vereines stehen folgende Rechte zu:

1. In der Vollversammlung Anträge zu stellen und das Stimmrecht auszuüben;
2. die Sammlungen und Ausstellungen des Landesmuseums während der für den Besuch festgesetzten Zeit unentgeltlich zu besuchen;
3. die Bibliothek des Landesmuseums unter den Bestimmungen der Bibliotheksordnung unentgeltlich zu benützen; bei Versendung an andere Orte ist die Zusagegebühr zu entrichten;
4. an allen Veranstaltungen des Vereines teilzunehmen;
5. von allen Begünstigungen, welche der Verein etwa sonst erwirkt, Gebrauch zu machen;
6. für ihre Studien und Forschungen die tunlichste Unterstützung seitens des Vereines in Anspruch zu nehmen;

Uebrigens haben die Mitglieder das Recht des unentgeltlichen Bezuges der wissenschaftlichen Beiträge, welche der Verein herausgibt, soweit dieselben nicht als Sonderwerke erscheinen.

